

Empfehlungen der amer. Kriegsmission

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 2. Januar.—Amerikanische Streitkräfte müssen nach Europa geschickt werden, mit dem möglichst kürzesten Aufenthalt infolge der Einübung und Ausrüstung, so empfiehlt die Mission des Oberst House an die alliierten Länder dem Staatssekretär Lansing.

Schnelligkeit und systematische Anordnung im Schiffbau sind ebenfalls hauptfällige Forderungen, während die Einigkeit der Anstrengungen—auf militärischen, Marine- und ökonomischen Gebieten—zwischen den Ver. Staaten und den Alliierten, ist wesentlich gemäß den anderen beiden Empfehlungen.

Der volle Text dieser Empfehlungen lautet:

1. Daß die Ver. Staaten allen ihren Einfluß geltend machen, um die ganze Einigkeit der Anstrengungen—in militärischer, Marine- und ökonomischer Hinsicht—unter sich selbst und mit ihnen im Krieges verbündeten Ländern herbeizuführen.

2. Da die erfolgreiche Beendigung des Krieges durch die Ver. Staaten und die Alliierten sehr durch die Ausbeutung des Schiffbauprogramms befördert werden können, sollte die Regierung und das Volk der Ver. Staaten alles in ihrer Macht tun, dieses Ziel durch eine systematische Anordnung der Hilfsmittel und des Materials zu erreichen.

3. Daß die Streitkräfte der Ver. Staaten nach Europa geschickt werden mit dem wenigsten Aufenthalt infolge Einübung und Ausrüstung.

Neueste Berichte von den Kriegsschauplätzen

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Deutscher Bericht.
Berlin, 2. Jan.—Das deutsche Kriegssamt meldet von der britischen Front: „Südtlich von Marcoing ist die Zahl der von uns gemachten Gefangenen während der letzten paar Tage auf 500 gestiegen.“

Frankenfurter Bericht.
Paris, 2. Jan.—Offiziell wird heute gemeldet, daß fast der ganzen Front entlang zeitweiser Stillstand eingetreten ist. Bei Coulon wurde ein erfolgreicher Wehrfall ausgeführt. Sechs deutsche Aeroplane wurden in zahlreichen Luftkämpfen abgeschossen.

Italienischer Bericht.
Rom, 2. Jan.—Das italienische Kriegsamt meldet heute, daß britische Streitkräfte sich heute an dem Kampfe gegen die deutschen Truppen in Italien beteiligten. Englische Petroleumkraftwagen an der Front an, brachten dem Feinde Verluste bei und machten Gefangene.

Verlangen Freilassung politischer Gefangener

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 2. Jan.—Russische Delegaten zu der Konferenz zwischen russischen und deutschen Delegaten betreffs Auswechslung von Kriegsgefangenen, verlangen, daß die deutsche Regierung alle ihre eigenen politischen und sozialistischen Gefangenen freilasse. So wird hier heute berichtet, Graf Witkowsky, Führer der deutschen Delegation, protestierte gegen diese Forderung, da sie völlig politisch sei. Die russischen Delegaten aber bestanden auf ihre Forderung und Witkowsky versprach schließlich, sich dieserhalb mit der Regierung in Verbindung zu setzen. Es wird ferner gesagt, die Russen beschuldigen, die Freigabe von Tausenden politischen Russen zu verlangen, die in Deutschland zur Arbeit gezwungen werden.

Oesterreicher haben Jenson unbemerkt auf

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Wien, über London, 2. Jan.—Offiziell wird gemeldet: „Am Weihnachtstag früh waren wir unserer Streitkräfte aus Jenson zurück: erst am Montag entdeckte der Feind unseren Rückzug.“ (Die Italiener melden unterm nächsten Datum, daß sie an diesem Weihnachtstag den Feind zurückgetrieben haben.)

Nachrichte kehrt zurück.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 2. Januar.—Es heißt, daß Lord Balfour einen kurzen nach Amerika zurückkehren wird.

Herbstliche Feiertage zurück.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 2. Jan.—Herbstliche Feiertage werden durch die Kriegsverhältnisse aufgeschoben.

Herbstliche Feiertage zurück.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 2. Jan.—Herbstliche Feiertage werden durch die Kriegsverhältnisse aufgeschoben.

Huldigen dem Wahlpruch: „Dem Sieger die Beute“

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Zürich, 2. Jan.—Hier eingelangene Depeschen besagen, daß das deutsch-österreichische Patriottische Komitee ein Manifest erlassen hat, laut welchem ein strenger Friede mit Gebietsanergien und Schadenersatz verlangt werden, die im Einklang mit den militärischen Erfolgen stehen. In dem Manifest wird gegen die Erklärung des Grafen Cerny Protest erhoben und gelangt: Wir wollen einen schonbaren Frieden der Entfaltung, einen Frieden ohne Annerkennung und Schadenersatz zurück.“

Herbert Hoover auf dem Zeugenstand

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 2. Jan.—Nahrungs- und Verbrauchsminister Herbert Hoover antwortete die an ihm gerichteten Fragen im Ausschuss des Senats. Er führte die hohen Preise der Lebensmittel auf die vergrößerte Goldproduktion per Capita und die plötzliche Umwandlung zahlreicher Personen von Produzenten auf Konsumenten zurück. Senator Reed, Vorsitzender des Untersuchungsausschusses und einer der Hauptkritiker Hoovers, gab die Leitung des Verfahrens an Senator Lodge ab, während er, Senator Reed, seine Langeweile kundgab.

Finnlands neue Flagge.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Stockholm, 2. Jan.—Finnland ist der erste der neuen russischen Staaten, der eine Flagge angenommen hat. Dieselbe zeigt einen Löwen auf rotem Hintergrund.

Bortsmouth unter Kriegsrecht.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 2nd, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Bortsmouth, Va., 2. Jan.—Als eine Vorsichtsmaßregel gegen Brandstiftung wurde Bortsmouth heute unter Kriegsrecht gestellt.

Höflichkeit.

Die Göttinger Höflichkeit muß man erst loslernen, schrieb 1819 der als Professor nach dort berufene junge Göttinger (27-jährige) Karl Otfried Müller, der berühmte klassische Philologe, und es gibt eine Menge Redensarten, die man papageimäßig auswendig lernen muß, besonders am Tisch des Gastgebers. Er besah die Tische und besah die Tische und besah die Tische.

Conspiration des roten Kreuzes verlegt.

Das Hauptquartier des roten Kreuzes des Staates hat seinen Sitz vom Gerichtsgebäude nach dem zweiten Stockwerk im Bead Gebäude, an der 18. und Hornum Str., verlegt. Die Arbeiten des Omaha Zweiges haben sich so sehr ausgedehnt, daß von ihm die ganzen Räumlichkeiten, die im Gerichtsgebäude zur Verfügung standen, benutzt werden.

Frau Fred Schanke gestorben.

Hochohlog ist Frau Fred Schanke. Witwe des ihr im Tode vorausgegangenen Redakteurs und Schriftstellers Fred Schanke, in der Bekantheit von R. J. Mehmmer, 2334 Süd 23. Straße, gestorben. Die Beerdigung erfolgt morgen, Donnerstag nachmittags um 3 Uhr von Hulst & Nieren aus auf dem Forest Lawn Friedhof.

Hochzeiten in Washington.

Washington, 2. Jan.—Während der letzten 36 Stunden herrscht hier klare Bitterung, und die Klischees in dieser Gegend über ihre Unerreichbarkeit waren, beginnen zu fallen. Hunderte Arbeiter errichten an der Wallung Fluss Nordseite, um die Anlagen der Puget Sound Steel and Iron Company vor Zerstörung zu bewahren. An einem der Gebäude ist durch die Pluthe bereits schwerer Schaden angerichtet worden.

Im Turnverein. Turnwart zu einem Vereinsmitglied.

„Im Turnverein. Turnwart zu einem Vereinsmitglied, welcher Handlungsbüchlein ist und suchen einen indolenten Sprung über das Pferd gemacht hat: Sie scheinen ein gutes Gefühl von ihrem Chef zu besitzen.“

Was ist die Ursache?

„Was ist die Ursache? Die Ursache ist die Ursache. Die Ursache ist die Ursache. Die Ursache ist die Ursache.“

Ein Penitent.

„Ein Penitent. Da schenke ich Ihnen eine schöne Beise.“

Cofales!

Brandshaden im Vorjahre.

Die Gesamtzahl der Feuer im Jahre 1917 bis zum 26. Dezember einschließlich belief sich auf 1,934; die Gesamtzahl für 1916 betrug 1,671. In den ersten 11 Monaten des Jahres erreichten die Verluste durch Feuer die Summe von \$1,117,131, während sie im Jahre 1916 nur \$703,206 betragen. Es fanden im verflochtenen Jahre 13 Brände statt, bei denen der Verlust mehr als je \$5,000 betrug. Schadhafte Schornsteine verurteilten 247 Brände und 52 waren auf Unvorsichtige Handhabung von Zigaretten oder Zigaretten zurückzuführen.

Das Feuerdepartement hat 28 Motorfahrzeuge und 7 von Pferden gezogenen Wagen im Gebrauch und es gehören demselben 301 Feuerwehrcorps an.

Bei den Bränden während des vergangenen Jahres wurden 10 Personen tödlich verletzt während 18 schwere Brandwunden überlebten. Etwa 130 Pferde wurden durch Feuer getötet.

Zahl der Bundesgefangenen.

619 Gefangene wurden im Jahre 1917 in dem Büro des Bundesmarschalls Figma vorgeführt. Im Jahre 1916 waren es ihrer 460. Von diesen 619 wurden nach dem Bundesjustizhaus in Leavenworth, Kan., geschickt, die übrigen verbleiben auf den verschiedenen County Gefängnissen. Für die Verpflegung dieser Gefangenen wurde die Summe von \$8,437.60 ausgegeben, gegenüber einer Ausgabe von \$7,485.40 im Vorjahre. Die Jahresausgaben des Büros beliefen sich auf \$92,186.78.

Hochschulunterricht begonnen.

Heute wurden die vier öffentlichen Hochschulen wieder eröffnet. Die Volkshochschulen werden erst am Montag eröffnet werden. Die Hochschulen begannen ihre Ferien früher, um den Schülern Gelegenheit zu geben, in den Geschäften bei den Weihnachtseinkäufen behilflich zu sein.

Lohnerhöhung für Geheimpolizisten.

Während der Verhandlungen über die Erhöhung der Lohnpolitik werden eine Lohnerhöhung von \$110 auf \$125 pro Monat erhalten und zwar vom 1. Januar an. Nichter Tag hat entschieden, daß der Stadtrat genehmigen diese Lohnerhöhung gestatten darf. Die Geheimpolizisten erhalten den Titel Gehilfengeanten und beziehen die Löhne der Polizeigeanten.

Conspiration des roten Kreuzes verlegt.

Das Hauptquartier des roten Kreuzes des Staates hat seinen Sitz vom Gerichtsgebäude nach dem zweiten Stockwerk im Bead Gebäude, an der 18. und Hornum Str., verlegt. Die Arbeiten des Omaha Zweiges haben sich so sehr ausgedehnt, daß von ihm die ganzen Räumlichkeiten, die im Gerichtsgebäude zur Verfügung standen, benutzt werden.

Frau Fred Schanke gestorben.

Hochohlog ist Frau Fred Schanke. Witwe des ihr im Tode vorausgegangenen Redakteurs und Schriftstellers Fred Schanke, in der Bekantheit von R. J. Mehmmer, 2334 Süd 23. Straße, gestorben. Die Beerdigung erfolgt morgen, Donnerstag nachmittags um 3 Uhr von Hulst & Nieren aus auf dem Forest Lawn Friedhof.

Hochzeiten in Washington.

Washington, 2. Jan.—Während der letzten 36 Stunden herrscht hier klare Bitterung, und die Klischees in dieser Gegend über ihre Unerreichbarkeit waren, beginnen zu fallen. Hunderte Arbeiter errichten an der Wallung Fluss Nordseite, um die Anlagen der Puget Sound Steel and Iron Company vor Zerstörung zu bewahren. An einem der Gebäude ist durch die Pluthe bereits schwerer Schaden angerichtet worden.

Im Turnverein. Turnwart zu einem Vereinsmitglied.

„Im Turnverein. Turnwart zu einem Vereinsmitglied, welcher Handlungsbüchlein ist und suchen einen indolenten Sprung über das Pferd gemacht hat: Sie scheinen ein gutes Gefühl von ihrem Chef zu besitzen.“

Was ist die Ursache?

„Was ist die Ursache? Die Ursache ist die Ursache. Die Ursache ist die Ursache.“

Ein Penitent.

„Ein Penitent. Da schenke ich Ihnen eine schöne Beise.“

Abonniert auf die Tägliche Omaha Tribune.

Flüssige Kohle.

Wichtige Entdeckung auf dem Gebiete der Chemie.

Eine Entdeckung von großer Bedeutung hat der Direktor des physikalischen Instituts Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Lummer in Breslau der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Er erklärte nämlich in einer Sitzung vor wissenschaftlichem Auditorium, daß es ihm gelungen sei, Kohlenstoff in flüssigen Zustand zu versetzen. Er hat dieses Resultat an einer Bogenlampe von 220 Volt erzielt, bei der er die Beobachtung machte, daß bei Unterdruck des Stromes die Kohlenfäden zu faden begannen. Bei geringem Unterdruck wurde die Kohle zunächst säufelhaft, bei stärkerem Unterdruck kam die Kohle häufig zum Fließen, und bei noch stärkerem fegten sich brauende Perlen an; erst bei ganz starkem Unterdruck verschwanden diese Erscheinungen wieder, und die Kohle wurde wieder fest. Geheimer Lummer hat diese Versuche mit den verschiedensten Kohlen gemacht, u. a. mit einer besonders reinen Kohle, die nur 0.15 Prozent Aschensubstanz enthält, um von vornherein dem Einwand zu begegnen, daß etwa fremde Bestandteile das Sieden zuwege brächten. Daß tatsächlich der Kohlenstoff und keine andere Bestandteile faden, geht daraus hervor, daß das Siedeprodukt Graphit ist. Geheimer Lummer führte seine hochbedeutende Entdeckung in Experimenten vor, die vorzüglich gelungen, und will demnach auf die gleiche Weise den Diamanten zum Sieden bringen. In dieser Meldung wird von nachlässiger Seite geschrieben: „Geheimer Lummer ist schon seit langen Jahren durch seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik bekannt, speziell durch die Erforschung der Strahlungsgeetze. Im Verlaufe dieser Arbeiten ist er schon vor längerer Zeit zu der Anschauung gekommen, daß die Kohle unter gewöhnlichen Verhältnissen verdampt, daß heißt, ohne weiteres aus dem festen in dampfförmigen Zustand übergeht, sobald sie auf etwa 4000 Grad erhitzt wird. Diese Eigenschaft der Kohle ist bestimmend für das Verhalten unserer elektrischen Bogenlampen. Es ist nämlich nicht möglich, die Temperatur der leuchtenden Kohlenfäden über eine bestimmte Grenze zu steigern, mag man auch so viel Strom in die Lampen schicken wie man will. Es tritt nämlich bei den Bogenlampenkohlen eine ähnliche Erscheinung ein wie bei einem Kessel voll Wasser, der über einem Feuer steht. Das Wasser in diesem Kessel erhitzt sich unter dem Einfluß des Feuers bis auf 100 Grad, und dann beginnt es zu verdampfen. Bekanntlich besteht man aber ein Mittel, die Temperatur des Wassers höher zu treiben. Man braucht nur den Kessel zu verwickeln, so daß ein gewisser Dampfdruck in ihm herrschen kann. Dann kann die Temperatur des Wassers bedeutend steigen.“

Nach demselben Grundgesetz hat nun Geheimer Lummer diese Arbeiten an Bogenlampen angefangen. Er hatte eine kräftige Bogenlampe in einem großen Glasbehälter gebracht, aus dem er die Luft mehr oder weniger stark auspumpen konnte. Er war also imstande, die Kohle mit Unterdruck brennen zu lassen. Dabei hat er nun die bereits berichtete Erscheinung beobachtet, nämlich daß bei geringerem Druck die Kohle nicht unmittelbar aus dem festen in dampfförmigen Zustand übergeht, sondern daß sie dazwischenher eine gewisse Zeit in einem tropfbar flüssigen Zustande verweilt.

Von diesem Experiment verspricht sich der bekannte Physiker, daß es dabei möglich sein wird, die Kohlen-temperatur unter Hochdruck weit über die bisher erreichten 4000 Grad zu treiben und vielleicht sogar im Laboratorium die Temperatur der Sonne mit rund 6000 Grad zu erreichen. Bei dieser Temperatur wird es möglich sein, aus dem Kohlenstoff auf künstlichem Wege edle Diamanten herzustellen.

Friedrich Wilhelm IV. war als Kronprinz, zur Zeit des Wiener Kongresses, mit seinem Vater Graf an österreichischen Kaiserhofe. Einmal Tages vertrieb man sich die Zeit mit dem damals sehr in Mode stehenden Rästelchen.

Der Kaiser Franz, nicht eben ein großes Licht, erklärte, als er an die Reihe kam, freimütig: „Mir fällt halt nur ein!“

Dann kam der Kronprinz an die Reihe und stellte die Frage: „Wer ist der größte Baumeister unserer Zeit?“

Man riet hin und her, aber immer wieder schüttelte der Kronprinz den Kopf, bis der König in seiner latinischen Sprachsprache: „Echlich sagen!“ gebot.

„Unser allerjüngster Kaiser Franz ist es, Papp!“ erklärte der Kronprinz.

„Wieso denn? Warum?“

„Nun, vergleiche er, weil Er. Majestät halt nie einfall!“



Im Geiste der Zivilisation

Hoffen wir mit Ihnen, daß das Jahr Neunzehnhundertachtzehn das Gedächtnisjahr für den endgültigen Sieg der Menschheit für Freiheit wird.

Allmählich wurde es den Amerikanern klar, daß die Welt noch nicht frei ist—daß eine falsche, barbarische Philosophie noch immer gewisse, mächtige Menschen beherrscht—und dadurch die Rechte und Privilegien gefährdet, die in dieser Republik schon so lange in Geltung sind.

Widerwillig und mit Trauer erkennen wir es als unsere Pflicht, dieser brutalen Kraft, mit dem einzig möglichen Gegenmittel, brutaler Kraft, zu begegnen—um dadurch zu beweisen, daß das Schwert der Gerechtigkeit über das Schwert der Ungerechtigkeit triumphieren muß.

Schritt für Schritt, unter vielem Verleiden und Schreden, zur Zeit der römischen Könige und der ersten Jahrhunderte, im Zeitalter des feudalismus, während der religiösen Wirren und in der Periode des Despotismus der Kaiser und Könige—wurde die Welt für die darauf Lebenden allmählich besser gemacht.

Entschlossen marschiert jetzt die freie

Zu dieser feierlichen Stimmung wünscht Ihnen ein Glückliches Neues Jahr

Nebraska Power Co.

J. E. Davidson, Vicepräsident und Generalleiter.



1241. Beutel für ausgepumptes Gnar.

Das Dicken 1243 ist bei aller Einfachheit sehr wirksam. Die Erdbeeren und Blätter werden in Plastik, die Ranten und Wollstern in Plastik und die Samenstücken in Plastik geformt, und sind in einem Behälter geformt, und sind in einem Behälter geformt, und sind in einem Behälter geformt.

1243. Tischdecken.

Ein sehr praktisches und sehr willkürliches Geschenk ist ein Beutel für ausgepumptes Gnar, wie ihn unser Modell 1244 herstellt. Die Dicken wird in Plastik, Erde und Plastik in Plastik und Plastik geformt. Das Muster ist auf weißem Papier geformt und geformt, 36 Zoll groß und kostet einschließlich des erforderlichen Stahlgarns 60 Cent.

Ein sehr praktisches und sehr willkürliches Geschenk ist ein Beutel für ausgepumptes Gnar, wie ihn unser Modell 1244 herstellt. Die Dicken wird in Plastik, Erde und Plastik in Plastik und Plastik geformt. Das Muster ist auf weißem Papier geformt und geformt, 36 Zoll groß und kostet einschließlich des erforderlichen Stahlgarns 60 Cent.

1245. Beutel für Brotscheite.

Zu bestellen durch **Tägliche Omaha Tribune**, Kattern Dept., 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Wünschen Sie sich Reichtum? Dann führen Sie ihn durch **Land** zu erlangen. Beachten die Farm- und Viehpreise auf Seite 6 der heutigen Tribune.